

Ashok Sah – Ratenkauf in Ritudih (Jharkhand)

Jeden Tag steht Ashok Sah mit einem Holzkarren auf dem Dorfplatz von Ritudih im Bundesstaat Jharkhand und verkauft Gemüse. Schon länger hatte er bemerkt, dass er die Rupien Scheine, mit denen seine Kunden bezahlen, nicht mehr genau entziffern konnte. So war es ein glücklicher Zufall, dass unser Augencamp im Gemeindehaus des Dorfes stattfand, genau dort, wo der 40-Jährige seinen Stand hatte. Ein Augentest bestätigte, dass Ashok Sah eine Lesebrille brauchte. Da es noch früh am Tag war und der Vater von fünf Kindern noch nicht genug Geld mit seiner Ware eingenommen hatte, konnte er sich die Brille nicht leisten. Doch er machte uns einen Vorschlag: 125 Rupien (ca. EUR 1.50) könne er sofort zahlen, den Rest dann am Abend, wenn er alle seine Zwiebeln verkauft hatte. Wir fanden: Das ist Hilfe zur Selbsthilfe! *Antje Christ*



Ashok sieht nach langer Zeit wieder! *Bild: Antje Christ*



Augencamp im Gemeindehaus des Dorfes *Bild: Antje Christ*



Der Augentest bestätigt, dass Ashok eine Brille braucht *Bild: Antje Christ*

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn auch Sie unsere Projekte mit einer Spende unterstützen:

PostFinance
IBAN CH74 0900 0000 6147 1293 7
EinDollarBrille
Sinslerstrasse 47
6330 Cham



... oder direkt spenden:

Impressum:
EinDollarBrille, Sinslerstrasse 47, 6330 Cham, www.eindollarbrille.ch
Redaktion: Herbert Amrein (S.1+3), Jürg Messerli (S.2),
Antje Christ (S.4), Daniela Frei
Gestaltung: Rahel Müller
Fotos: Daniela Frei (S.1), Kaung San (S.2), Antje Christ (S.3+4)
Auflage: 1'000 Exemplare
Kontakt: daniela.frei@eindollarbrille.ch

Liebe Gönnerinnen und Gönner

*«Wer klug ist, verwandelt Probleme in Möglichkeiten.
Wer dumm ist, verwandelt Möglichkeiten in Probleme.»*

Mahatma Gandhi

In die Zukunft schauen oder: Wir. Machen. Immer. weiter!

Wir alle haben nicht einfache Zeiten hinter uns. Eine Pandemie, Umweltkatastrophen mit Überschwemmungen und Dürre, bittere Armut, Hungersnöte und ein furchtbarer Krieg, nicht mehr so weit weg von uns, prägen unser Leben zurzeit. Doch wir dürfen nicht verharren in purer Vergangenheitsbewältigung, sondern wir müssen in die Zukunft schauen und stets unsere Ziele vor Augen haben.

Das betrifft auch unseren kleinen, aber feinen Verein EinDollarBrille (EDB) Schweiz. An der letzten Mitgliederversammlung der EDB Schweiz am 4. März 2022, die wir aufgrund der damals aktuellen Covid-Lage digital durchführen mussten, ist u.a. ein neuer Vorstand gewählt worden. Für zwei Jahre sind als neuer Präsident Herbert Amrein und als Vizepräsident Axel Arnholdt, der zugleich unser Kassier bleibt, gewählt worden. Weiterhin wird uns Jürg Messerli als Länderkoordinator Myanmar im Vorstand erhalten bleiben.

Die neuen Köpfe sind Ihnen bereits in den beiden letzten Newslettern präsentiert worden. Unter Verdankung seiner grossen Verdienste für unseren Verein ist Victor Villiger – auf seinen Wunsch hin – aus dem Vorstand ausgetreten.

Neu konnten wir für unsere Sache auch a/Botschafter Toni Frisch als Senior Advisor gewinnen. Wir sind überzeugt, dass wir von seinen langjährigen Kenntnissen und Erfahrungen, die er als Krisenmanager im EDA gesammelt hat, nur profitieren können. Schliesslich konnten wir im April 2022 mit Daniela Frei und Géraldine Hattich die so wichtigen Stellen im Bereich *Marketing & Kommunikation* sowie *Stiftungen & Fundraising* besetzen.

Somit erfährt unser Verein in der Stellenbesetzung nicht nur eine Verjüngung, sondern auch «gendermässig» sind wir richtig unterwegs!

Personelle Veränderungen bringen nebst Bewährtem meist auch neue Zielsetzungen mit sich. Unser Projekt in Myanmar, das wir trotz der schwierigen Umstände und Widrigkeiten bisher mit viel Erfolg weitergeführt haben, bleibt ein Eckpfeiler unserer Arbeit. So schwierig die Lage in Myanmar gegenwärtig auch ist, sind wir klar der Auffassung: Wir machen weiter! Oder: jetzt erst recht! Wir würden ein falsches Zeichen setzen, wenn wir das Land nur aufgrund der aktuell widrigen Umstände verlassen und die Menschen, die dort dringend eine Brille benötigen, im Stich lassen würden.

Zu unseren neuen Zielen gehört ein zweites Projekt in Indien, im Bundesstaat Jharkhand. Sie werden sich sicher fragen, warum gerade dort? Gerne geben wir Ihnen kurz auf Seite 3 unsere Überlegungen weiter, damit Sie sich ein Bild darüber machen können.

Wir danken Ihnen, liebe Gönnerinnen und Gönner, für Ihre Spenden zugunsten der EDB Schweiz und Ihre Bereitschaft, unser Engagement zugunsten sehbehinderter Menschen, jung und alt, die sich unter den gegebenen Umständen keine eigene Brille leisten können, weiterhin zu unterstützen. *Herbert Amrein*



Daniela Frei (rechts) und Géraldine Hattich
Bild: Daniela Frei

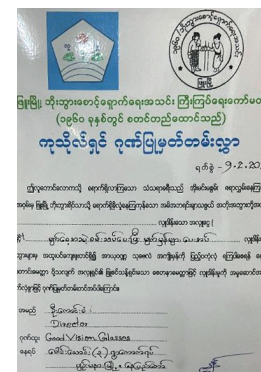
Projekt Myanmar – wir bleiben aktiv

Die Lage in unserem Projektland Myanmar ist schwierig zu beschreiben. Die Covid-Pandemie flacht etwas ab und scheint die Bevölkerung nicht mehr allzu stark einzuschränken.

Sehr viel schwerer ist es für uns, die politische Situation zu beurteilen. Mit unserem Team vor Ort sprechen wir nie über Politik. Wir konzentrieren uns auf unsere Kernaufgaben. Natürlich schwingen bei allen Aktionen die politische Lage und die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit. Wie lange diese Situation anhalten wird, ist nicht zu beantworten.



Im hohen Alter die erste Brille Bild: Kaung San



Ein Altersheim bedankt sich mit einem Zertifikat für die Brillen Bild: Kaung San

Für EDB Schweiz ist ganz wichtig, dass wir an unserem Engagement festhalten. Wir wollen die Leute nicht in Stich lassen und weiter konzentriert an unseren Projekten arbeiten. Dazu haben wir Kaung San, unseren Leiter des Teams vor Ort, die Zusage gemacht, unsere Unterstützung wie ursprünglich geplant vollumfänglich weiterzuführen. Dies hat das Team sehr motiviert.



Unser Team in einem Altersheim Bild: Kaung San

Äusserst erfreulich sind auch die Aussagen und Planungen unseres Teams, das wir im letzten Gönnerbrief vorgestellt haben. Zusammen können wir die Aktivitäten in diesem Jahr wieder steigern.

In der Planung für die kommenden Monate sind, neben den fast wöchentlichen Outreaches (sogenannten EyeCamps), Besuche in Altersheimen und Schulen. Auch Waisenhäuser will man besuchen. Einsätze in diesen Einrichtungen unterliegen weniger strikten Vorgaben und das Militärregime scheint sich bei diesen Institutionen nicht einzumischen.

In der Tabelle unten zeigen wir die Resultate, welche wir im Jahr 2021 trotz den widrigen Umständen erreicht haben und die Zahlen für die ersten drei recht guten Monate in diesem Jahr.

Jahr / Periode	Total Outreaches	Total Augentests	Abgegebene Brillen	Davon Kinder
2021	31	1'781	1'583	59
Jan – März 2022	34	1'677	1'358	64

Wir versuchen unsere Vision für Myanmar weiter zu entwickeln und unsere Ziele zu erreichen. Wenn Sie uns weiterhin dabei unterstützen, sind wir Ihnen sehr dankbar. *Jürg Messerli*

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn auch Sie unsere Projekte mit einer Spende unterstützen:

PostFinance
IBAN CH74 0900 0000 6147 1293 7
EinDollarBrille
Sinslerstrasse 47
6330 Cham

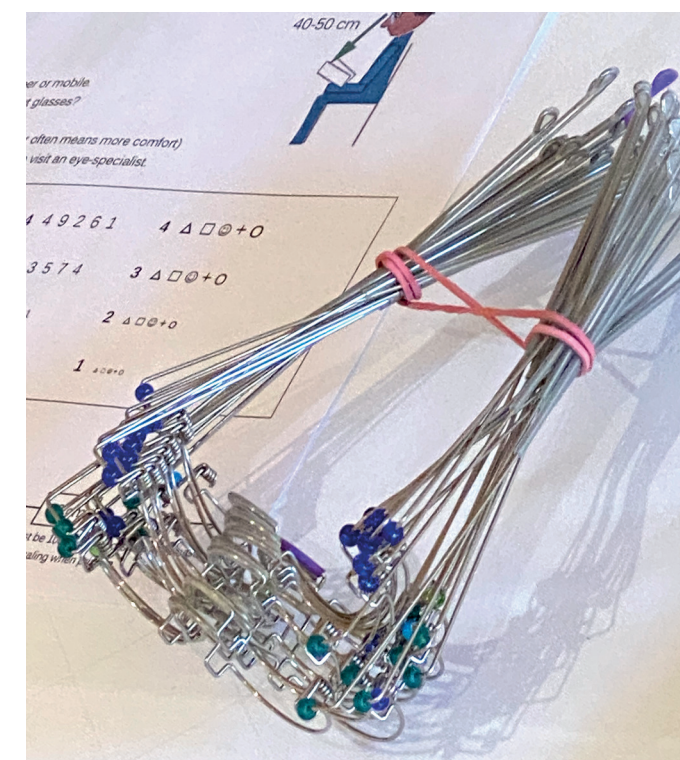


... oder direkt spenden:

Projektstart in Indien, Jharkhand als Joint Venture mit EDB Deutschland

Schon im Jahr 2017 hatte EinDollarBrille Deutschland (EDB DEU) seine Arbeit in Indien im Bundesstaat Odisha begonnen. Augenoptische Teams reisen in kleinen Gruppen von Dorf zu Dorf und führten bisher in über 1'700 Augencamps rund 72'000 Sehtests durch. Ein Camp-Organizer bereitet jeweils die Kampagnen mit den lokalen Behörden vor. So konnten mehr als 25'000 Menschen mit Brillen versorgt werden (www.eindollarbrille.de/indien).

Angespornt durch diesen Erfolg hat unser Partnerverein EDB DEU im Jahr 2019 einen Pilotversuch im nördlichen Nachbarbundesstaat Jharkhand gestartet und dort gleich vier Test-Camps eingerichtet, um erste sog. Outreaches in der Savanne Jharkhands zu betreiben. Auch diese waren sogleich erfolgreich und belegten den zwingenden Bedarf solcher Institutionen. Daher wurde beschlossen, die Zusammenarbeit vor Ort weiter zu intensivieren und noch nachhaltiger zu gestalten. Schliesslich konnten fünf Camps im Umkreis von rund 30 km eingerichtet werden. Doch die Pandemie machte im Februar 2020 einen grossen Strich durch die Rechnung: Das vielversprechende Projekt musste vorerst auf Eis gelegt werden, und man musste abwarten, bis die COVID-Pandemie abflachte.





Brillengestelle Bild: Antje Christ

Im Herbst 2021 hat uns EDB DEU angefragt, ob wir bereit wären, das Projekt in Jharkhand wieder anzukurbeln und zu unterstützen. Aufgrund der schwierigen Lage in Myanmar hatte der Vorstand schon vorher nach Einsatz-Alternativen gesucht, und für die kurz- bis mittelfristige Planung ein Konzept erarbeitet. Dabei sind wir zum Schluss gekommen, nebst Myanmar auch das Projekt in Jharkhand im Rahmen unserer Möglichkeiten zu unterstützen. In einer ersten Phase wollen wir dort zusammen mit DEU vorerst als Junior Partner auftreten. Mit diesem Joint Venture-Ansatz können wir wichtige Erfahrungen (lessons learned) im Aufbau neuer Einsatzgebiete für die EDB Schweiz sammeln. Zudem können bestehende Synergien genutzt werden. Mit Care Netram (www.carenetram.com) unterstützt uns ein weiterer wichtiger Partner mit ihrem Know-how und den erforderlichen Ortskenntnissen.

Jharkhand (Land der Wälder) gehört zu den ärmsten Bundesstaaten Indiens. Der Grossteil der Bevölkerung lebt von der Landwirtschaft. Trotz gut ausgebautem Strassen- und Schienennetz sind viele Regionen nur schwer zugänglich. Gerade dort wollen wir die ärmsten der Armen mit unseren Brillen unterstützen. In einem ersten Schritt haben wir für dieses Jahr für dieses Projekt ein Kostendach von CHF 50'000.– festgelegt, wobei wir ganz konkrete Anliegen finanziell unterstützen wollen. Im Fokus stehen z.B. die Beschaffung eines Transportmittels und die Ausrüstung für die Einsatzteams.

Die Zusammenarbeit mit EDB DEU und den Leuten von Care Netram ist sehr gut angelaufen. Ein permanenter Informationsaustausch ist gewährleistet, so dass unsere Gelder zielgerichtet und zeitgerecht die Menschen erreichen, die diese Hilfe dringend benötigen. Wir bedanken uns bei Antje Christ (Länderkoordinatorin EDB DEU in Indien) sowie Piyush Khetan, Prashant Pachisia und Debasis Mohapatra von Care Netram für die großartige Zusammenarbeit zur Realisierung dieses Projekts. Wir sind überzeugt, dass es hier in die richtige Richtung geht! *Herbert Amrein*

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen

